

Die Kürzung der Brotquote vermieden.

Nachtrag der halben Quote. — Weißbrot in Wien.

Vom Volksernährungsamt wird verlautbart: Da die Lebensmittelzüge, die durch die Verkehrseinstellung aufgehalten worden waren, im Laufe des vorgestrigen und des gestrigen Tages in Bewegung gebracht wurden und zum Teil auch bereits eingelangt sind, da außerdem heute eingetroffene Nachrichten die Sicherheit geben, daß auch für die nächsten Tage mit entsprechenden Zuschüben zu rechnen ist, so ist das Staatsamt für Volksernährung in die Lage versetzt, die zweite Hälfte der Brotration im Laufe dieser Woche ausgeben zu können, so daß die am Samstag verfügte Brotkürzung, wie bereits angekündigt, wieder aufgehoben wird. Die Ausgabe wird dadurch erleichtert, daß die zuerst eingelangten Transporte hauptsächlich aus Mehl bestehen, so daß der befürchtete Zeitverlust, der durch die Vermahlung des Getreides verursacht worden wäre, vermieden ist.

In dieser Woche steht zur Brotrotation nur Edelmehl zur Verfügung. Es wird daher in Wien nur Weißbrot zur Ausgabe kommen. Der halbe Wecken, der in diesen Tagen abgegeben wird, dürfte bereits aus weißem Brot bestehen. — Das erste Weißbrot seit mehr als drei Jahren!

Für eine Erhöhung der Brot- und Mehlnote.

Im Laufe des heutigen Tages haben sich zwei Vertreter der deutschösterreichischen Regierung nach Triest begeben, um dort mit der interalliierten Wirtschaftskommission wegen einer Erhöhung der Brot- und Mehlnote zu verhandeln. Ob sie ihren Zweck erreichen werden, hängt natürlich von dem Gutdünken der Entente ab und nach den vielen schlimmen Erfahrungen, die man bisher gemacht hat, ist es besser, an diese Verhandlungen keine allzu großen Hoffnungen zu knüpfen. In Paris und Triest kennt man unsere Not ganz genau, aber an der praktischen Anwendung dieses Verständnisses mangelt es.

Neue Schweizer Liebesgaben.

Die Rathaus-Korr. meldet: Das Staatsamt für Finanzen hat heute den zweiten Schweizer Liebesgabenzug zollfrei gegeben. Die Fürsorgezentrale wird die Zufuhr an die Verteilungsstellen so rasch als möglich durchführen, worauf dann durch die Frauenarbeitskomitees der einzelnen Bezirke in erster Linie jene Mindestbemittelten beteiligt werden, die bei der ersten Verteilung nicht berücksichtigt werden konnten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Lebensmittel vor der Ausgabe erst sortiert werden müssen, daher die ersten Verteilungen frühestens erst Ende nächster Woche möglich sein werden. Die Frauenarbeitskomitees werden die Verteilungstage noch besonders verlaublichen.

Lebensmittelzubußen für alle Wiener Kinder.

Vom Staatsamt für Volksernährung wird verlautbart: Die in der letzten Zeit reichlicher eingetroffenen Sendungen des Verbandes, insbesondere aber eine Sendung von 400 Tonnen Kondensmilch, von welcher ein beträchtlicher Teil auf Wien entfällt, gestatten, daß vorläufig bis zum 27. April an sämtliche Wiener Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahre Kondensmilch — ausgenommen sind nur aus einem nicht sehr verständlichen Grunde die Säuglinge — abgegeben werden kann. Es werden die Kinder vom vollendeten 1. bis vollendeten 2. Lebensjahre 5 Dosen, Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre 2 Dosen, Kinder vom vollendeten 6. Lebensjahre bis zum vollendeten 14. Lebensjahre entsprechend der ihnen nach der Milchkarte zukommenden Milchnote 1 Dose, alle für je 14 Tage, erhalten. Falls die Zuschübe an Kondensmilch auch weiterhin in genügender Ausmaße andauern sollten, wird die Aktion auch nach dem 27. April fortgesetzt werden. Außerdem werden für sämtliche Kinder in Wien bis zum vollendeten 14. Lebensjahre regelmäßig Zubußen auszugeben werden, die vorläufig in folgendem Ausmaße festgesetzt werden: Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre $\frac{1}{4}$ Kilogramm Weizengries wöchentlich, für Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre $\frac{1}{8}$ Kilogramm Weizengries und $\frac{1}{8}$ Teigwaren wöchentlich, für Kinder vom vollendeten 6. Lebensjahre bis zum vollendeten 14. Lebensjahre $\frac{1}{8}$ Kilogramm Haferreis wöchentlich. Ferner sollen an die Kinder nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Vorräte fallweise Zubußen an anderen Lebensmitteln auszugeben werden. Als erste Zubüße wird zunächst an die Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre Malzkaffee (10 Dekagramm pro Kopf) verabsolgt werden. Die Aktion wird um die Mitte des Monats einsetzen.